

und auf umfangreicherem Gebiete die Vorteile für Ausbildung, Erhaltung und Verbreitung bieten, wie Abessinien für Afrika. Ob es gleichzeitig mit ihm vereint, oder neben, oder noch vor dieser afrikanischen Nordostzone Entfaltungsherd war, ist vorläufig wohl kaum mit einiger Sicherheit zu entscheiden. Vielleicht bringen weitere Forschungen, vor allem auf dem Gebiete der bisher nur wenig durchgearbeiteten fossilen Paussiden nähere Aufklärung.

Zur Faunistik, Synonymie etc. der Cicindelinen (Col.).

Von Walther Horn, Berlin-Dahlem.

I. Zur Fauna von Yünnan.

In der hinterlassenen Masse der P. Guerry-Duperray'schen Coleopteren-Dubletten haben sich folgende Cicindelinen vorgefunden, deren Fundortsangaben allerdings einen vielleicht nur relativen Wert besitzen, weil sie „etwas in der Luft hängen“. Das letztere ist nicht nur so zu verstehen, daß die Fundorte auf europäischen Karten meist fehlen dürften: sondern daß es sich dabei vielleicht zum Teil um etwas vage „Entfernungsschätzungen“ handelt (ich habe einigen Grund zu der Befürchtung, daß dabei rohe Taxen gewaltet haben etc.):

- 1) *Tricondyla Gestroi scabra* Flt.: Ta-Li-Fou.
- 2) *Collyris orichalcina* m.: Djo-Kou-La, Kouang-Si-Hien, Tsche-Ping-Tscheou, Sze-Tsong, Yünnan-Sen.
- 3) *Odontochila (Heptodonta) Eugenia Thong-Dii* Flt.: Ta-Li-Fou.
- 4) „ *Hopei yunnana* Fairm.: Tsche-Ping-Tscheou, Hang-Kia-Pin.
- 5) *Odontochila (Heptodonta) vermifera* m.: Djo-Kou-La, Tsche-Ping-Tscheou.
- 6) *Cicindela Delawayi* Fairm. (kupfrig, grün oder blau): Kut-Si-Fou, Sze-Tsong, Yünnan-Sen.
- 7) *Cicindela Armandi* Fairm.: Ta-Li-Fou, Djo-Kou-La.
- 8) *Elisae* Motsch.: „Yünnan“
- 9) *specularis* Chaud.: Hang-Kia-Pin.
- 10) „ *sumatrensis* H.: Ta-Li-Fou, Dja-Kou-La, Sze-Tsong, Hang-Kia-Pin, Tsche-Ping-Tscheou.
- 11) *Cicindela* (vv.-F.) *Renardi* Flt.: Ta-Li-Fou, Hang-Kia-Pin.
- 12) *funerea* (vv.—F.) *assimilis* Hope: Djo-Kou-La, Ta-Li-Fou, Hang-Kia-Pin.
- 13) *Cicindela albopunctata* Chd.: Djo-Kou-La.
- 14) „ *aurulenta seto-malaris* m.: Tsche-Ping-Tscheou, Ta-Li-Fou, Hang-Kia-Pin, Djo-Kou-La.

- 15) *Cicindela chinensis* F.: Kut-Sin-Fou.
- 16) *Cicindela Desgodinsi* Fairm.: Tsche-Ping-Tscheou, Yünnan-Sen, Djo-Kou-La, Sze-Tsong.
- 17) *Cicindela octogramma* Chd.: Sze-Tsong, Tsche-Ping-Tscheou, Djo-Kou-La.
- 18) *Cicindela striolata taliensis* Fairm.: Ta-Li-Fou, Kut-Si-Fou, Yünnan-Sen.
- 19) *cancellata* Dej.: Ta-Li-Fou, Hang-Ria-Pin.

Hang-Kia-Pin soll 1300 m hoch in N. W.-Yünnan, Djo-Kou-La 1200 m hoch in W. N. W.-Yünnan (an der Thibet-Grenze), Kut-Si-Fou 2000 m hoch in N. O.-Yünnan, Sze-Tsong 2000 m hoch in O.-Yünnan liegen.

II. Zur Fauna von Corumba (Matto Grosso).

Bei unserer trostlos dürftigen Kenntnis der Coleopteren-Verbreitung in Brasilien ist jeder Beitrag willkommen. Drei kleine Sendungen von Corumba, aus 3 verschiedenen Quellen stammend, geben mir Gelegenheit zu folgender Liste:

- 1) *Megacephala (Tetracha) brasiliensis* K.
- 2) *sobrina longipennis* Chd.
- 3) *fulgida* Kl.
- 4) *affinis brevisulcata* m.
- 5) „ *(Phaeoxantha) limata* Perty.
- 6) *Odontochila distigma* Dej.
- 7) *cayennensis bicolor* m.
- 8) *chrysis* F.
- 9) *discrepans* m.
- 10) *Prepusa ventralis* Dej.
- 11) *Cicindela argentata* F.
- 12) *anulipes* m.
- 13) *suturalis hebraea* Kl.

III. Über einige „in-litteris“-Namen der Graf Kuenburg'schen Coleopteren-Sammlung (Zool.-Mus. Univ. Brünn).

In dem namenlos herausgegebenen „Verzeichnis der Käfersammlung des Grafen Ferdinand Kuenburg“ (Troppau, 1872) sind 4 „in-litteris“-Namen von Cicindelinen angeführt, welche ich mit liebenswürdiger Hilfe der dortigen Museums-Verwaltung hiermit deuten kann:

- 1) *Tricondyla benedicta* C. A. Dohrn (Ceylon) = *Tr. (Derocrania) gibbi-ceps* Chd.
- 2) *Cicindela mandarinorum* C. A. Dohrn (China) = *C. striolata* Ill.
- 3) *insularis* Skriba (Cuba) = *C. olivacea* Chd.
- 4) *catenoides* C. A. Dohrn (China) = *C. cancellata Candeï* Chevr.

IV. Über Collyrini-„Typen“ der Motschulsky'schen Sammlung.

Die von Motschulsky beschriebenen Cicindelinen sind teils von älteren Autoren, teils (besonders *Collyrini!*) von mir seit langer Zeit gedeutet worden, wobei nur sehr wenige Fragezeichen übrig geblieben waren. Sonderbarer Weise ist nun nach dem Kriege einer der „harmlosesten“ Coleopterologen von Rußland (die übrigen russischen Entomologen sind fast durchweg tüchtigere Arbeiter!), Herr Lutschnik, auf die unglückliche Idee gekommen, sich die historischen Exemplare der kurz vor dem Kriege in Moskau wieder entdeckten Motschulsky'schen Sammlung zum Nachprüfen auszuleihen! Ich sage „sonderbarerweise“, weil ein kleiner Anfänger in paläarktischen *Cicindela*-Arten, welcher nicht einmal im Stande ist, so einfache Species wie z. B. *Cicindela melancholica* F. etc. zu erkennen und dessen ganzes Wissen im wesentlichen darin besteht, daß er den minimalsten, völlig gleichgiltigen Aberrationen die Namen seiner guten Bekannten und sonstiger wenig bekannter Zeitgenossen beilegt, sich an eine der allerschwierigsten von Motschulsky beschriebenen Gattungen, *Collyris* und *Tricondyla*, herangewagt hat, ohne jemals in exotischen Cicindelinen gearbeitet oder sonstiges historisches Vergleichs-Material zu kennen. Daß er dabei in seiner Arbeit „On the *Collyrina* from the collection of V. Motschulsky“ (Trans. Ent. Soc. Kiev, Vol. 1, Nr. 1, p. 1—2!) meine Interpretationen gekannt hat, geht aus seiner Arbeit hervor; er hätte also ruhig sagen können, daß die in Frage kommenden von Motschulsky beschriebenen Arten nach seiner Ansicht alle von mir richtig gedeutet sind, bis auf:

Collyris nigricornis, welchen Lutschnik für identisch mit *C. moesta* Schmd.-Goeb. hält und *Collyris conicollis* (nec „conicicollis“, wie Lutschnik schreibt!), welchen Lutschnik für identisch mit *C. distincta* hält.

Beide Angaben sind falsch: *C. nigricornis* ist eine *C. Bonellii* subsp. *distincta* Chd. und *C. conicollis* ist eines jener vorder-indischen Exemplare der Stammform *C. Bonellii* Guér., die kaum noch als Übergangs-Exemplare zur Rasse *distincta* zu bezeichnen sind (auf jeden Fall der Stammform viel näher als der Rasse *distincta!*).

Die historischen Exemplare der M.'schen Sammlung von *C. gibbicollis*, *rufipes*, *violacea* und *longicornis* habe ich kontrolliert: die Deutungen waren richtig! Ebenso M.'s falsche Bestimmung von *C. modesta!* Das zusammengeklebte Exemplar mit den 3 Etikettes ist: Kopf = *C. crassicornis*, Prothorax = *C. Bonellii distincta*, Hinterleib = *C. Diardi!*

Tricondyla brunripes M. ist, wie von mir längst bedeutet, = *T. cyanipes* var. Das Überraschendste für mich war, daß *Tricondyla granulifera* Motsch. stets falsch gedeutet worden ist! Es ist gleich der Stammform von *Tr. rugosa* Chd.! Als Artnamen ist also hinfort *Tr. granulifera*

fera (mit dem Synonym *rugosa* Chd) zu führen und als Rasse dazu ist subsp. *femorata* Walk. = *granulifera* aut. post., W. Horn zu stellen. In meinem neuen Cicindelinen-Katalog ist durch einen Druckfehler p. 24 das Wort „*granulifera*“ nicht herausgerückt, sondern eingerückt und gesperrt statt fett gedruckt. Das ist natürlich ein einfacher Druckfehler (*Tr. nigripalpis* W. Horn ist eine davon verschiedene Art!).

Die historischen Exemplare von *Coll. fuscicornis* Motsch., *abbreviata* Motsch. und *puncticollis* Chd. sec. Motsch., sowie *Tricondyla ovicollis* Motsch. habe ich leider nicht vergleichen können. Die meisten übrigen historischen Exemplare von Cicindelinen der Motschulsky'schen Sammlung sind während des Ukrainischen Bürgerkrieges an Lutschnik geschickt worden und nie zurückgekommen: Das kommt davon, wenn Anfänger versuchen, an die schwierigsten Aufgaben heranzutreten, denen sie nicht gewachsen sind! Für einen Kenner hätten 60 Minuten genügen müssen, um diese historischen Stücke zu deuten! Im übrigen sei betont, daß Motschulsky den heutigen Typen-Begriff natürlich nicht gekannt hat: Es fehlt auch bei seinen Stücken fast durchgehends die Bezeichnung „Type“ und da, wo sie gebraucht ist, handelt es sich manchmal um einen groben Irrtum, z. B. bei dem als „Dejean'sche Type“ bezeichneten Exemplar von *Collyris emarginata* Dej., welches Exemplar = *C. tuberculata* Mc. A ist! Unser heutiger „Typen-Begriff“ hat sich erst viel später langsam herauskristallisiert!

V Die in meinem neuen Cicindelinen-Katalog (p. 4) angezeigte Publikation über **Cicindelinen-Monstrositäten** und die **Fauna von Mesopotamien und dem persischen Golf** (p. 205) kann ich erst im nächsten Jahrgang der „Ent. Mitt.“ bringen, da mir sehr erhebliches neues Material davon in allernächster Zeit zugehen wird und deshalb eine augenblickliche Publikation darüber die Literatur unnötig zersplittern würde.

Lepidopterologisches.*)

Von J. Röber, Dresden.

(Schluß).

Eumaeus minyas superbis (nov. subsp.): Das mir vorliegende ♂ stammt aus Bolivien; es war bisher noch nicht bekannt, daß diese Art

*) Hierzu bekommt die Redaktion folgende Zuschrift: Zu Röbers „Lepidopterologisches“ in Ent. Mitt. 1926 p. 226, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß die von Röber als Var. *Drenowskii* neu benannte Rhodope-Form der *Melitaea cynthia* Hb. von Fruhstorfer 1916 im Archiv für Naturgeschichte, Berlin, 82., A, 2, p. Taf. 1, Fig. 2 und 3 als *Leonhardi* beschrieben und abgebildet ist.
G. Warnecke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [15_1926](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Zur Faunistik, Synonymie etc. der Cicindelinen \(Col\). 369-372](#)